

PRESSEMITTEILUNG

Pressesprecher

Dirk Hundertmark

Landeshaus, 24105 Kiel

Telefon 0431-988-1440

Telefax 0431-988-1444

E-mail: info@cdu.ltsh.de

Internet: <http://www.cdu.ltsh.de>

Bildungspolitik

TOP 8

Heike Franzen:

Verpflichtungen gegenüber unseren jüngsten Nachkommen

Zahlreiche Studien haben uns immer wieder belegt, dass wir im Bildungsbereich Nachholbedarf haben. Gerade in den ersten Lebensjahren eines Kindes sind die Lernbereitschaft und die Lernzuwächse besonders groß. Wir wollen mit unserem Antrag der Verpflichtung gegenüber unseren Jüngsten nachkommen und das Kindertagesstättengesetz so schnell wie möglich überarbeiten, für mehr Qualität und mehr Bildung in unseren Kindertagesstätten. Zum 1. August dieses Jahres soll dazu ein Entwurf vorliegen, der dann mit allen Beteiligten offen diskutiert werden muss.

Kinder haben ein Recht auf Bildung und Erziehung und damit haben die Kindertagesstätten neben dem Erziehungsauftrag auch einen Bildungsauftrag, den wir im Kindertagesstättengesetz verankern wollen.

Es ist richtig, dass gerade dieser Bereich zu den ersten Schritten der großen Koalition in diesem Hause gehört. Er macht deutlich, welchen Stellenwert Bildung in diesem Parlament auch in Zukunft einnehmen wird.

Dabei sind uns die Förderung von Sprache und Motorik, sowie die Hinführung zur Schrift, zu musischen Grundkenntnissen, zu mathematischen, naturwissenschaftlichen und technischen Erscheinungsformen zur Vorbereitung auf die Grundschulzeit besonders wichtig.

Für diese Aufgaben müssen wir unsere Erzieherinnen und Erzieher qualifizieren. Dazu gehört die Weiterentwicklung der Ausbildung in den Fachschulen und zudem wollen wir das Angebot eines berufsbegleitenden Bachelor-Studienganges entwickeln, um auch eine Weiterentwicklung dieses Berufes möglich zu machen.

In diesem Zusammenhang ist natürlich auch die Verankerung der Mitwirkungsrechte von Elternvertretungen der Kindertagesstätten auf Kreis- und Landesebene im Gesetz vorgesehen. Eltern sind Erziehungspartner auf Augenhöhe und gehören selbstverständlich dazu und sind auch aufgefordert sich einzubringen, wenn es um Entscheidungsprozesse im Bildungsbereich geht.

Auch die Zusammenarbeit von Kindertagesstätten und Grundschulen muss endlich einen gesetzlichen Rahmen bekommen und damit auch verbindlich gemacht werden. Eine enge Vernetzung dieser beiden Bildungseinrichtungen ist notwendig, damit Stärken und Schwächen unserer Kinder besser erkannt und begleitet werden können und nicht an der Schnittstelle "Einschulung" verloren gehen.

Und zu den hastig noch eingebrachten Änderungsanträgen, die sich teilweise sogar gleichen, kann nur gesagt werden: Lesen sie mal den Koalitionsvertrag, an den wir uns selbstverständlich halten werden, indem wir den Landeszuschuss von 60 Mio. € zu den Kindertagesstätten mit Blick auf den notwendigen Ausbau bei den unter Dreijährigen weiter gewähren werden, und dies auch bei sinkenden Kinderzahlen.

Was die Standards in den Kindertagesstätten betrifft, kann ich derzeit nicht erkennen, dass auch nur einer in diesem Haus von der Verringerung von Standards in den Kindertagesstätten spricht. Es geht viel mehr um die Weiterentwicklung in unseren Kindertagesstätten, um Bildungs- und Erziehungsziele, um die Qualifizierung der Erzieherinnen und Erzieher und um die Sicherstellung eines wohnortnahen, kindgerechten und qualitativ hochwertigen Betreuungsangebotes im vorschulischen Bereich.

Wir nehmen aber ihre Anregungen gerne auf und daher beantrage ich für die CDU-Fraktion den gemeinsamen Antrag der Fraktionen von CDU und SPD sowie den Antrag des SSW, der FDP und von Bündnis90/Die Grünen in den Bildungsausschuss zur weiteren Beratung zu überweisen.